

**x65 Brauner Auenboden-Auengley aus Auenlehm über Niederterrassenschottern****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	x-AG04	
<b>Flächenanteil</b>	60–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	ebene bis flachwellige Auenabschnitte, z. T. Rinnen in höhergelegenen Auenterrassen	
<b>Bodentyp</b>	Brauner Auenboden-Auengley und Auengley; Grundwasser teilweise abgesenkt (reliktische Vergleyung), stellenweise Druckwasser (gespanntes Grundwasser)	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Auenlehm über Niederterrassenschottern, teilweise über Auensand und tonigem Altwassersediment	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls2–Lu;Tu3–Lt2–3,G0–2	8–13 dm
	S–Sl3,G4–6	>20 dm
<b>Karbonatführung</b>	meist karbonatfrei, z. T. karbonatführend ab 6-10 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	tief, stellenweise mäßig tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	sehr schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	keine Angabe	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet Auengley-Brauner Auenboden (Gley-Vega); vereinzelt Nassgley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (310–380 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (160–190 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel, im Unterboden stellenweise gering
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (250–300 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel bis hoch (2.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.00	Wald: 3.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

verbreitet bei Lahr und Bühl